

Letizia, der kleine Engel!

Eine Weihnachtsgeschichte in 4 Teilen
von Elisabeth Minichshofer-Wöllinger

3. Adventssonntag

Im Himmel ist Ruhe eingekehrt. Die Engel sind mit den Vorbereitungen für das große Fest, der Geburt Jesu, fertig. Der Engelschor kann sein Lied beinahe perfekt, die Dekoration ist angebracht und auch der Stern mit dem besonderen Licht ist bereit. Letizia ist froh über die Ruhe, die sich in ihr ausgebreitet hat. Zufrieden fliegt sie im Himmel herum. Sie freut sich über das, was sie sieht.



Plötzlich entdeckt sie am Boden einen kleinen Engel sitzen. Letizia landet neben ihm. Sie sieht, dass er weint. „Hallo, kleiner Engel, du siehst sehr traurig aus. Was ist los?“, fragt Letizia einfühlsam. „Ich will auch was machen.“ schluchzt der kleine Engel. Letizia war ein bisschen verwirrt: „Wobei willst du was machen?“ Der kleine Engel wischt sich mit der Hand über die nassen Augen: „Hast du zufällig ein Taschentuch?“ Letizia greift in ihre Tasche und gibt dem kleinen Engel ein Taschentuch. Dieser putzt sich die Nase.

„So, nun erzähl mal von vorne, was dich bedrückt“, muntert Letizia den kleinen Engel auf. Er beginnt zu erzählen: „Alle haben irgendeine Aufgabe beim großen Fest. Meine Geschwister singen im Chor, Mama spielt auf der Flöte und Papa hilft beim großen Stern mit. Und ich? Ich bin für alles zu klein. Ich will aber auch etwas machen. Ich möchte auch sooo gern zu dem schönen Fest etwas beitragen.“

„Da hast du ja Glück, kleiner Engel“, erklärt Letizia dem kleinen Engel, „da ich für das Fest verantwortlich bin, und immer weiß, wo jemand gebraucht wird, habe ich die richtige Aufgabe für dich.“ Der kleine Engel strahlt sie aus seinen schwarzen Augen an: „Was kann ich denn tun. Los, sag schon!“ Letizia denkt kurz nach und hat dann eine Idee: „Ich suche noch jemanden, der hilft, auf die Erde hinunterzuschauen, um mir zu sagen, wann Jesus auf die Welt kommt. Traust du dir das zu?“

Der kleine Engel sieht sie mit großen Augen an. Sein Grinsen wird immer

breiter, als er hört, was Letizia sagt: „Echt, du gibst mir so eine wichtige Aufgabe, und du glaubst ich schaffe das?“ Letizia bestätigt es: „Sicher traue ich es dir zu. Hier hast du einen Plan, wann du dran bist zum Aufpassen. Es ist nicht oft und auch nicht lang. Nicht, dass du mir mal einschläfst und deinen Einsatz verpasst.“ Da muss auch der kleine Engel herzlich lachen: „Ich verspreche dir, dass ich immer gut aufpasse! Und jetzt flieg ich nach Hause und erzähl allen davon!“ Freudig fliegt der kleine Engel davon und summt das Lied, dass er ständig von seinen Geschwistern hört.

(Mit den Kindern kann hier ein Lied gesungen werden. Die Kinder darauf hinweisen, dass sie mit ihrem Gesang die Engel bei ihrer Arbeit unterstützen. – Liedvorschlag: „Mache dich auf und werde Licht“ GL 219, T. nach Jes 60,1; M: Markus Jenny)

„Jetzt freut sich auch der kleine Engel auf das große Fest!“, denkt Letizia und lächelt.

Evangelium zum 3. Adventssonntag in leichter Sprache, Impuls und Ausmalbild: <https://www.erzbistum-koeln.de/>

Gebet

Herr, du bist nah. Du wirst bald zu uns kommen.

Mach uns bereit für dein Kommen
und nimm uns die Angst.

Mach unsere Augen auf, damit wir sehen, wie schön die Welt ist
und wo wir sie noch schöner machen können.

Mach unser Herz auf,
damit wir die Liebe und Freundschaft spüren können,
und wer deine Liebe braucht.

Öffne unsere Ohren,
damit wir deine leise Nachricht hören
und öffne unsern Mund,
damit wir Worte sprechen, die heilen.

Mach unsere Hände auf,
damit du sie füllen kannst,
mit Gesten und Handgriffen,
die helfen, lindern, wohltun.

Herr, du bist nah. Wir spüren es.

**Aus: KinderGottesdienstGemeinde Nr: 131: Gott kommt!
Zu den Adventssonntagen im Lesejahr A**